

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Freitag, 19. November 2010 09:39
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Krisen-PR zu Kita-Antragsstau / Kürzung von Erziehungshilfen / Computer-Programm für 112.000.000 EUR / Unruhe in der GAL

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate und
liebe Schulleitungen,

obwohl spätestens seit Mai bekannt war, dass als Folge der vom CDU/GAL-Senat im April beschlossenen Kita-Gebührenerhöhung für rund **60.000 Kita-Kinder** in Hamburg neue Bescheide erarbeitet werden müssten, hat **Sozialsenator Dietrich Wersich (CDU)** erst **auf die Presseberichterstattung reagiert** und erklärt: "Die Situation ist sehr ärgerlich. Wir müssen da etwas tun.". Dabei zeichnet sich offenbar bereits ab, dass die erhofften Mehreinnahmen in Höhe von rund 30 Mio. EUR nicht eintreten. Denn während Senator Wersich laut WELT "auch die Eltern mit verantwortlich für den Antragsstau" macht, beklagt er, dass erst zehn Prozent der bisherigen Höchstzahler ihre Unterlagen eingereicht hätten, "obwohl sie im April über die Erhöhung unterrichtet worden seien":

WELT v. 19.11.2010: Tausende Eltern warten auf Kita-Gutscheine: Bezirke werden verstärkt
http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article11049287/Tausende-Eltern-warten-auf-Kita-Gutscheine-Bezirke-werden-verstaerkt.html

Eine finanzpolitische Dimension nehmen die Zustände in der Sozialbehörde an, wenn man im Hamburger Abendblatt liest, dass Senator Wersich die **Erziehungshilfen um mehr als 57 Mio. Euro zu kürzen** beabsichtigt:

Hamburger Abendblatt v. 19.11.2010: Sozialbehörde will bei den Erziehungshilfen sparen
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1700721/Sozialbehoerde-will-bei-den-Erziehungshilfen-sparen.html>

gleichzeitig aber laut MOPO für seine 1.850 Mitarbeiter ein **Computer-Programm für 112 Mio. Euro (!)** kauft - das sind mehr als 60.000 Euro pro Mitarbeiter:

MOPO v. 19.11.2010: 112 Mio. für Software - Sozialbehörde schafft sich teures Computer-Programm an
http://www.mopo.de/2010/20101119/hamburg/politik/sozialbehoerde_schafft_sich_teures_computer_programm_an.html

Ob die Preisverhandlungen für diesen Softwarekauf des Senators den Grundsätzen einer ordentlichen und sparsamen Haushaltsführung entsprechen haben, wird wohl der **Rechnungshof** zu klären haben. Lesenswert ist in jedem Fall der Kommentar von **Sven Kummereincke** im Hamburger Abendblatt zum gegenwärtigen Agieren von Sozialsenator Wersich und Stadtentwicklungssenatorin Hajduk:

Hamburger Abendblatt v. 19.11.2010: Scheinheilige Macher
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1700718/Scheinheilige-Macher.html>

Auszug: "Erst als das Problem an die Öffentlichkeit gelangte, ging alles rasend schnell. Das ist dann allerdings keine Politik, sondern PR. Krisen-PR. Und nicht ganz untypisch für diesen Senat. Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk hat das Personal für die Baustellen-Koordinierung auch erst aufgestockt, nachdem das intern bekannte Problem an die Öffentlichkeit gelangt war. Solche Politik ist nicht tatkräftig. Sie ist scheinheilig."

Auch Schulsenatorin **Christa Goetsch** hat ungelöste organisatorische Probleme, die seit langer Zeit absehbar gewesen sind. Als Folge u. a. der vorschnellen Verschiebung von Personen auf der

Leitungsebene der Grundschulen zur Vorbereitung der von Senatorin Goetsch erhofften Primarschule, ohne den Volksentscheid abzuwarten, haben jetzt **90 der 200 Grundschulstandorte keine ordnungsgemäße Leitung** - Leidtragende sind wie immer die Kinder, Familien, Lehrkräfte und Schulsekretariate:

Hamburger Abendblatt v. 19.11.2010: Grundschulleiter verzweifelt gesucht

<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1700749/Grundschulleiter-verzweifelt-gesucht.html>

Doch es gibt auch Lichtblicke und interessante **Entwicklungen im Lager der GAL:**

Die taz berichtet heute, dass die Schulbehörde als Ergebnis der öffentlichen Kritik darüber nachdenkt, vom fragwürdigen Einkauf der Milieu-Datensätze Abstand zu nehmen:

taz v. 19.11.2010: Person darf nicht erkennbar sein

<http://www.taz.de/1/nord/artikel/1/person-darf-nicht-erkennbar-sein/>

Und nachdem schon die FAZ am Wochenende Anzeichen einen "großen grünen Graben" zwischen den ökologischen GAL-Mitgliedern und der **Latte-Macchiato-Fraktion** in der Hamburger GAL ausgemacht hat:

FAZ v. 13.11.2010: Hamburgs GAL: Der große grüne Graben

<http://www.faz.net/s/Rub594835B672714A1DB1A121534F010EE1/Doc~E3F7FB499326446ACB52E533731DA202D~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

bringt das Hamburger Abendblatt heute einen Gastbeitrag des Geschäftsführers des Meinungsforschungsinstituts **EMNID, Klaus-Peter Schöppner**, mit dem treffenden Titel:

Hamburger Abendblatt v. 19.11.2010: Die "Aktie Grün" ist überhitzt wie nie

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1700691/Die-Aktie-Gruen-ist-ueberhitzt-wie-nie.html>

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe

- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass die noch von Senatorin Goetsch geleitete Schulbehörde das Ergebnis des Volksentscheids auch ernsthaft und ehrlich umsetzt. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.